Bericht zur 4. Internationalen Astronomiewoche in Arosa

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **54 (1996)**

Heft 277

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

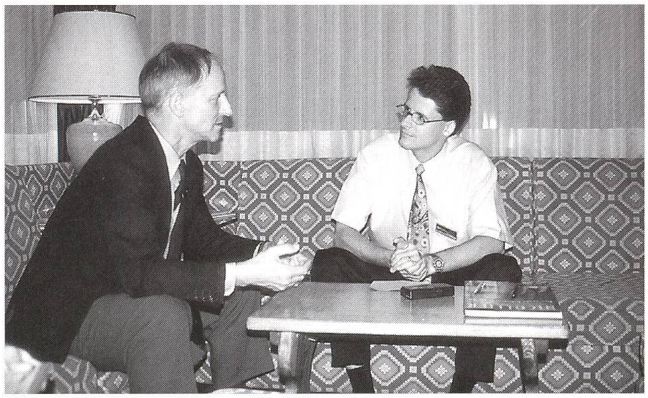
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

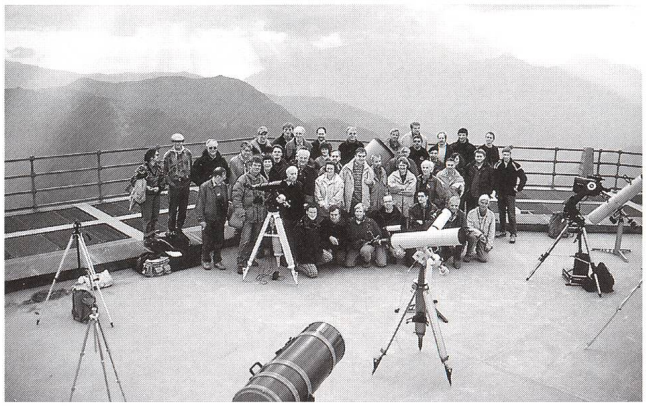
Bericht zur 4. Internationalen Astronomiewoche in Arosa

M. Eichenberger

Vom 10. bis 17. August dieses Jahres verwandelte sich Arosa bereits zum vierten Mal in ein Mekka für Sternfreunde. Es begann damit, dass die TeilnehmerInnen im Laufe des 10. August ihre Hotelzimmer oder privaten Unterkünfte bezogen. Natürlich war die Wiedersehensfreude gross, hatten sich doch viele seit der letzten Astronomiewoche im Juli 1993 nicht mehr gesehen. So gab es viel zu berichten, Neuigkeiten auszutauschen, zu «fachsimpeln», aber auch neue Bekanntschaften zu machen. Die Erwartungen wie auch die Vorfreude waren gross und förmlich zu spühren. Dies wurde noch durch den Umstand gesteigert, dass bis zu jenem Zeitpunkt noch kein offizielles Programm verfügbar war. Zwar hatten die Organisatoren der Volkssternwarte Schanfigg Arosa (VSA) keinen Aufwand gescheut, die TeilnehmerInnen rechtzeitig zu informieren (so wurde beispielsweise im Internet eigens eine Home-page für diesen Anlass unterhalten), doch hatten sich bis kurz vor Beginn der Veranstaltung einige Referenten zeitlich und thematisch noch nicht festgelegt. Rechtzeitig zur offiziellen Eröffnung aber, am Sonntag, dem 11. August um 9 Uhr 30, lag das Programmheft bereit.

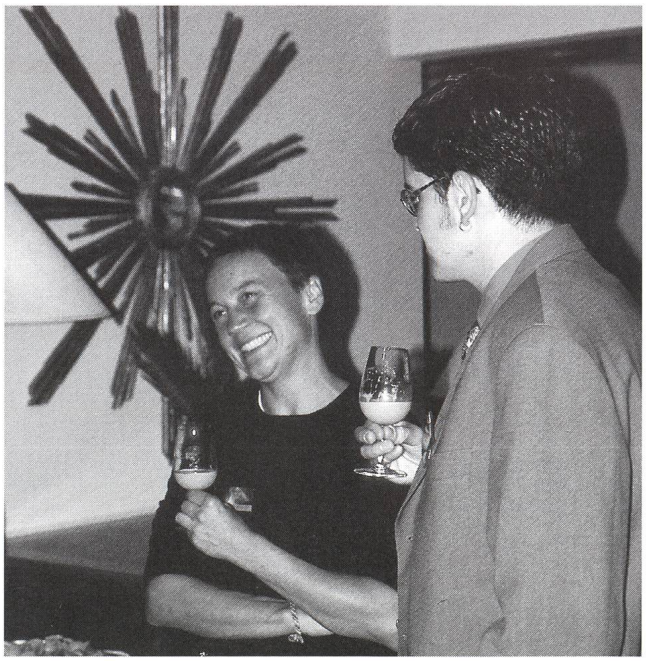


Dem Organisationskomitee (OK), bestehend aus Arnold von Rotz – der wiederum seine guten Beziehungen spielen liess – und dem bewährten Team der VSA, namentlich Frank Möhle, Thomas Castelberg, Lorenz Schwarz, Thomas Brunold, Engelhard Sprecher und Sibylle Rotondi, war es auch diesmal gelungen, eine hochkarätige Gruppe von Referenten und Referentinnen zu engagieren. So hatte nach einer kurzen Eröffnungsrede von Frank Möhle, gefolgt vom SAG Präsidenten, Herrn Prof. Dieter Späni und Herrn Donat Aebli, vom Kurverein Arosa, der mit seinem Team viel zum Gelingen der Tagung beigetragen hat (und auch den anschliessenden Apéro spendierte), Frau Prof. Ruth Durrer von der Universität Genf das Wort. Sie verstand es meisterhaft, uns mit ihrer «Einführung in die Kosmologie», innert weniger Minuten in den Bann der Astronomie zu ziehen.



So stand der Start der Astronomiewoche also «unter einem guten Stern» – und so sollte es auch bis zum Schluss bleiben! Selbst das Wetter, das wie vor drei Jahren zunächst nicht mitspielen wollte, klarte bis Ende der Woche auf und wir konnten in der Nacht vom Freitag auf den Samstag unter besten Bedingungen beobachten. Doch bis dahin war die Woche noch mit einer Vielzahl von Ereignissen und Höhepunkten gespickt.

Einer dieser Höhepunkte war bestimmt der Besuch des Schweizer Astronauten Claude Nicollier. Neben den Fachvorträgen zu den Themen «Im Weltall als Astronom» und «Die



Hubble Repair Mission» hielt er auch noch einen öffentlichen Vortrag im Kino-Kursaal Arosa. Ihm gelang es auf hervorragende Weise das Publikum – ob jung oder alt, ob Fachmann oder Laie – mit atemberaubend schönen Bildern und kompetenten Ausführungen für das Abenteuer Raumfahrt zu begeistern. Geduldig beantwortete er auch unzählige Fragen und signierte beinahe ebensoviele Bücher und Karten.

Jeder Tag war reich bestückt mit interessanten Vorträgen. Diese wurden im Hotel Kulm gehalten, das uns dafür einen sehr angenehmen Rahmen bot (dies allerdings erst, nachdem einige technische Probleme zu Beginn der Woche ausgeräumt worden waren). Es fanden täglich drei Referate statt. Das erste war jeweils auf 10 Uhr angesetzt, die beiden anderen auf 14 bzw. 16 Uhr. Es würde den Rahmen dieses kleinen Berichts sprengen, nun alle Vorlesungen und Referenten im einzelnen besprechen zu wollen. Deshalb sei es mir erlaubt, im folgenden nur noch einige globale Bemerkungen zu machen.

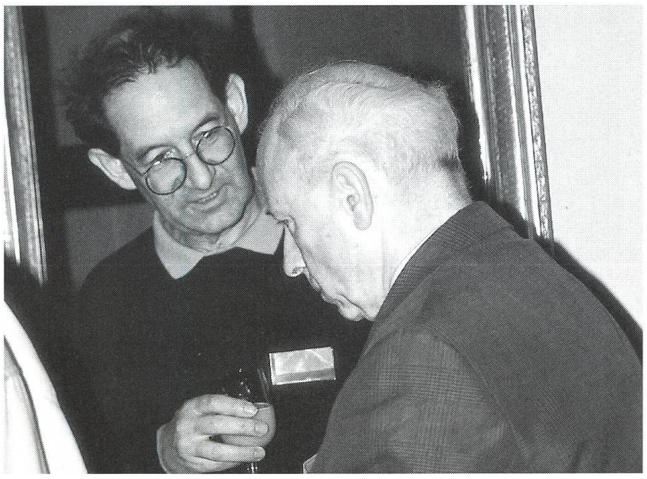
Die Vorträge zeichneten sich, wie bereits in den vergangenen Jahren, durch eine grosse Ausgewogenheit und eine ebenso hohe Qualität aus. So wurden nicht nur Themen zur theoretischen Physik und Kosmologie auch für einen «physikalisch unbelasteten» Zuhörer verständlich dargelegt, nein, auch die Beobachtung der Sonne und die dazu notwendigen Instrumente und Hilfsmittel wurden auf kompetente Art und Weise dargelegt. Die Referenten und Referentinnen konnten ihr Publikum durchwegs begeistern und für das jeweilige Thema interessieren.

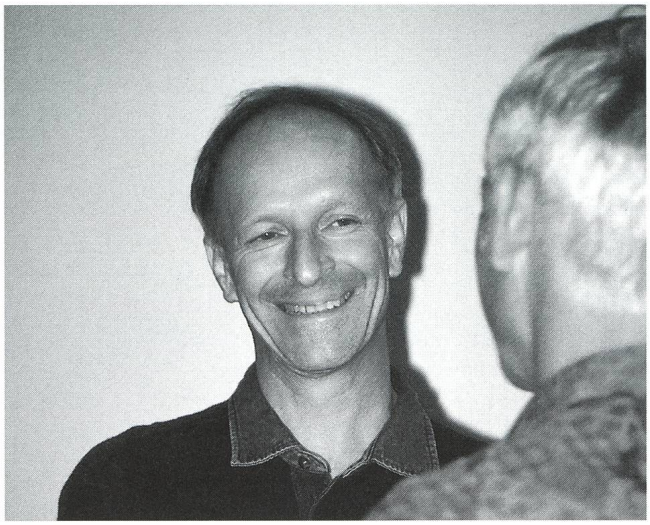
Das nachfolgende Programmangebot soll Ihnen einen Einblick in die gebotene Vielfalt geben:

Herr Dr. Noël Cramer vom Observatorium Genf
- Einige Begriffe der Sternphotometrie. Kurze Geschichte der Sternphotometrie
- Was macht man mit photometrischen Messungen? Ein praktisches Beispiel mit Hilfe der Genfer 7-Farben Photometrie: Analyse der O, B, A Sterne

Frau Prof. Ruth Durrer von der Universität Genf
- Kosmologie, eine Einführung
- Die grossräumige Materieverteilung und der kosmologische Mikrowellenhintergrund

Herr PD Dr. Alfred Gautschy von der Universität Basel
- Übersicht über die Lebenswege der Sterne
- Pulsierende veränderliche Sterne – ihr Nutzen für die Astrophysik





Herr Wolfgang Lille
- Diavortrag über Sonnenobservatorien auf Teneriffa und in den westlichen USA und die Beobachtung der Sonnenfinsternis 1991
- Sonnenbeobachtung und -fotografie mit Refraktoren von 80 bis 300 mm Durchmesser

Herr Claude Nicollier von der ESA/NASA
- Im Weltall als Astronom
- Die Hubble Repair Mission

Herr Dr. Peter Predehl vom MPI für extraterrestrische Physik
- Zyklus der Sterne
- Röntgenastronomie heute und morgen

Internet Provider Spin GmbH und Frau Sibylle Rotondi
- Astronomie und Internet (für Amateure)

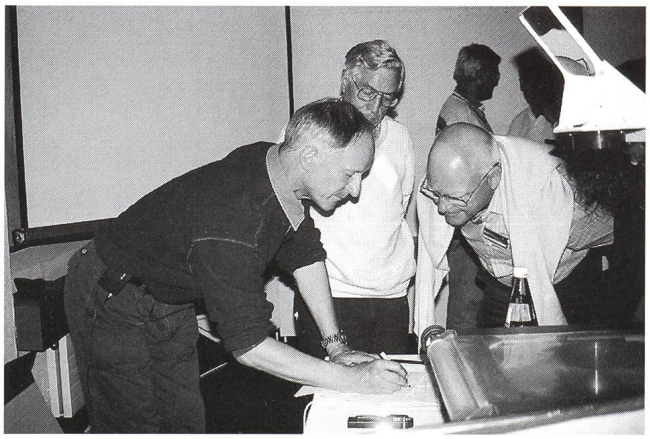
Herr Dr. Thomas Schildknecht vom Astronomischen Institut der Universität Bern
- Astrometrie
- Raumschrott

Herr Prof. Dr. Rudolf A. Treumann von der Universität München
- Stosswellen in der Astrophysik
- Das physikalische Universum – Anfang und Ende

Bei allen Referenten und Referentinnen konnte man ihr starkes persönliche Engagement und ihre Begeisterung für die Sache spühren.

Am freien Mittwoch Nachmittag wurde für all jene, die das Sonnenbeobachtungsobservatorium der ETH Zürich noch nicht gesehen hatten, eine interessante Führung unter der kundigen Leitung von Prof. Stenflo von der Sonnengruppe der ETH Zürich geboten. Bei diesem Besuch, wie auch schon vorher bei seinen Vorträgen, machte sich Claude Nicollier für ein eigenes Observatorium für die VSA stark. Da die ETH die bestehende Sternwarte nicht mehr weiter betreiben wird, wurde bereits intensiv über deren Nutzung als Volkssternwarte diskutiert... Die Entscheidung darüber liegt allerdings beim Bund, der die Gebäude besitzt.

Immer näher rückte das Ende der Veranstaltung – und noch immer konnte keine Beobachtungsnacht durchgeführt werden. Erinnerungen an 1993 kamen auf, denn auch damals konnte nur in der letzten Nacht vor der Heimreise vom gut 2000 m hohen Tschuggen aus beobachtet werden. Und tatsächlich, am Freitag hatte Petrus endlich ein Einsehen und ermöglichte einen perfekten Abschluss dieser durchwegs gelungenen Woche. Die Organsiatoren haben es uns diesmal sogar ermöglicht, auf dem beinahe 2700 m hohen Weisshorn zu beobachten. Noch vor dem Nachtessen wurden alle Instrumente, die bereits am Nachmittag auf den Berg geführt worden waren, auf der Beobachtungsplattform aufgestellt, begutachtet und verglichen. Mit den restlichen Wolken verschwanden anschliessend während dem Essen auch die letzten Sorgenfalten aus den Gesichtern der TeilnehmerInnen. Kaum war das Dessert serviert, zog es die meisten an ein «stilles Örtchen» (um sich warm anzuziehen) und dann natürlich zu den Fernrohren. Obwohl der Taubenschlag bei einigen für Probleme sorgte, war das Beobachten am kristallklaren Nachthimmel ein ungetrübtes Vergnügen! Es wurden Jupiter, Saturn und Uranus, aber auch viele schwache Nebel und Galaxien beobachtet. Natürlich durfte auch der Komet Hale-Bopp im Beobachtungsprogramm nicht fehlen... Ein jedes Fernrohr fand in diesen Stunden seinen Himmel (und vielleicht auch manch ein Sternfreund sein zukünftiges Teleskop). Um 1 Uhr morgens hiess es dann aber endgültig Abschied nehmen vom Aroser Sternenhimmel – müde aber glücklich sanken wir in unsere Betten.



Am Samstag, dem 17. August, um 9 Uhr fand das «obligatorische» Schlussresümee statt, wobei sowohl das OK in der Person von Frank Möhle, wie auch die Referenten, vertreten durch Prof. Treumann, ihre Worte des Dankes an alle Helfer und Helferinnen sowie die Zuhörerschaft richteten. Nicht fehlen durfte natürlich der musikalische Abschiedsgruss von «unserem» Herrn Hertha, dem es wiederum gelungen ist, mit viel Witz und Humor die Erlebnisse der vergangenen Woche zu schildern. So trennten sich dann die Teilnehmerinnen mit einem lachenden und einem weinenden Auge in der Hoffnung, dass man sich in zwei, spätestens aber in drei Jahren wieder in Arosa sehen würde, zur 5. Internationalen Astronomiewoche... Manche werden sich nun wohl fragen, ob bei so viel Positivem nicht auch das eine oder andere Negative zu berichten wäre. Natürlich gäbe es das! – denn wo Licht ist, da ist auch Schatten, wie man weiss. Doch wenn der Schatten so klein ist, dass man ihn mit der Lupe suchen müsste, ist er wohl nicht der Rede wert und würde nur ein falsches Bild zeichnen. So sei es hier denn noch einmal in aller Deutlichkeit gesagt: Die Astronomiewoche in Arosa war von A bis Z ein Erfolg und den Organisatoren kann zu ihrer Glanzleistung und dem enormen geleisteten Einsatz nur von ganzem Herzen gratuliert werden – der Dank aller TeilnehmerInnen ist ihnen sicher!

M. Eichenberger
Waldstätterstrasse 16, CH-6003 Luzern

An- und Verkauf • Achat et vente

Wegen Ausbau auf 18" Cassegrain zu verkaufen
25 cm f6 **Newton-Spiegelteleskop** von **Astrooptik Kohler** mit **Montierung 40 C2** und **Stativ/Stahlsäule**: Tubus mit Blendensystem, Okularauszug System 64 mit Planetengetriebe und div. Hülsen, Lichtenknecker Optik mit Interferogramm, 9x60 Sucher + Telradsucher, Stabilste AOK Montierung mit Elektronik, Dreibeinstativ oder/und Stahlsäule, ev. Leitfernrohr 80 mm Vixen-Refraktor mit Rohrschellen + GA 4. Gesamtes System für Fotografie einsatzbereit und komplett. Alles 2 Jahre alt. Günstig. Besichtigung möglich. Preis nach Vereinbarung. Tel. 031/961 23 82.

Zu verkaufen
Wegen Systemumstellung: Meade 10" Premier 2120 mit Superwiege & Stativ, CAT für 2120 LX 6 9010F, mit Taukappe, gekauft 1992. VHB CHF 3000.– Off-Axis Nachführsystem «Giant easy guider» VHB CHF 300.– W. Müller, Schönenbühlstr. 176, 4325 Schupfart, Tel. 062/871 39 10.

Zu verkaufen
TAKAHASHI SC Teleskop, D=225, F-2700. Diverses Zubehör wie Zenitprisma und verschiedene Okulare. Säule ohne Montierung kann ebenfalls übernommen werden. Preis; dem Meistbietenden. Angebote an Tel. 056/225 19 62.

Zu kaufen gesucht
Für Telementor: Wechselvorrichtung M44/S45, Wechselring S45/M44, Drehfokussierung, auch andere Teile sind von Interesse.